

## **Antrag Sektionsreform**

### **Antrag des Vorstandes zuhanden der Delegiertenversammlung vom 7. Februar**

Der Vorstand der JUSO Kanton Zürich beantragt bei der Delegiertenversammlung die Umsetzung der Sektionsreform bis zum Parteitag vom 27. März 2012 zusammen mit den betroffenen Sektionen durchzuführen.

Die Sektionsreform beinhaltet eine Reduzierung der Sektionen von bisher acht auf neu fünf Sektionen. Die Sektionen Limmattal-Säuliamt und Linker Zürichsee werden der Sektion Stadt Zürich anschliessen, die Sektion Illnau-Effretikon neu der Sektion Winterthur. Der JUSO Kanton Zürich kommt in diesem Prozess die Aufgabe zu, den Sektion bei der Umsetzung zu helfen, insbesondere in administrativen und technischen Belangen. Die JUSO Kanton Zürich beobachtet und unterstützt die Sektionen auch nach dem Parteitag weiter und hilft mit beim Aufbau von Regionalgruppen in den auflösenden Sektionen.

### **Begründung:**

Die JUSO Kanton Zürich besteht momentan aus 8 Sektionen. Einzelne Sektionen laufen sehr gut, andere sind im dauerhaften Schlafzustand, da es nicht überall aktive Sektionen gibt. In den vergangenen Jahren wurde schon mehrmals versucht die inaktiven Sektionen zu reaktivieren, bisher ohne Erfolg. Mit einer Sektionsreform sollen die Probleme neu angegangen werden. Die Probleme bestehen vor allem darin, dass die Neumitglieder in keine funktionierende Sektionsstrukturen hineinkommen. Das heisst, sie werden nicht begrüsst, haben keine Sektionsveranstaltungen und keine Möglichkeiten auf Sektionsebene aktiv zu werden. Für die JUSO als Partei und Bewegung bedeutet dies, dass viele potenziell aktive Mitglieder uns durch die Lappen gehen, weil wir sie nicht richtig über eine Sektion in die Partei integrieren können.

Mit der Sektionsreform werden die inaktiven Sektionen an grössere funktionierende Sektionen angeschlossen. In der Folge wird es im Kanton Zürich danach noch 5 statt 8 Sektionen geben. Unser Ziel ist dadurch vor allem den Mitgliedern und den zukünftigen Neumitgliedern der inaktiven Sektionen die Möglichkeit zu geben sich zu engagieren. Wir erwarten dadurch langfristig gesehen mehr aktive Mitglieder aus den toten Sektionen, welche wir dank der Anbindung an funktionierenden Sektionen motivieren können. Dank den Regionalgruppen können wir auch auf lokaler Ebene JUSO Aktivitäten durchführen ohne die Pflicht regelmässig Anlässe durchzuführen. Die Massnahmen und Folgen der Sektionsreform werden vom Kantonalen Vorstand und der SeKo regelmässig auf ihre Wirksamkeit geprüft.

(Bemerkung: Mehr Details sind im Konzept „Sektionsreform: Formalitäten“ nachzulesen.)